

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

261. Bruder Malcher

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

261.

Bruder Malcher.

Mäßig.

Durch ganz Schlessen verbreitet.

Un = ser Bruder Malcher dar wult a Reiter wärn, a hätt' ock fe = nen
 Sa = bel, a kun = te fe = ner wärn. Die Mut = ter näm die U = fa =
 gå = bel und schnallt's dem Malcher im a Nä = bel. Reit, Malcher, reit!
 reit, Malcher, reit!

1.

Unser Bruder Malcher
 Dar wult a Reiter wärn,
 A hätt ock fenen Sabel,
 A kunte fener wärn.
 Die Mutter näm die Ufagäbel,
 Und schnallt's dem Malcher im a Näbel.
 Reit, Malcher, reit! :|

2.

Unser Bruder Malcher
 Dar wult a Reiter wärn,
 A hätt ock fenen Sabel,
 A kunte fener wärn.
 Die Mutter näm die Ufakricke,
 Und hing's dem Malcher eis Genicke.
 Reit, Malcher, reit! :|

3.

Unser Bruder Malcher
 Dar wult a Reiter wärn,
 A hätt ock fenen Mantel,
 A kunte fener wärn.
 Die Mutter näm die Ruchathür
 Und hing's dem Malcher hindafür.
 Reit, Malcher, reit! :|

4.

Unser Bruder Malcher
 Dar wult a Reiter wärn,
 A hätt ock fenen Gutt nich,
 A kunte fener wärn.
 Die Mutter näm a Ufatupp,
 Setzt ihn dem Malcher uf a Kupp.
 Reit, Malcher, reit! :|

1) 5. Da näm die Mutter a Knätscheit — 6. Und hings dem Malcher a die Seit.
 3) 6. Und hing's'm hinten und vorne für.

5. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock fene Stiefeln, A funte fener wârn. Die Mutter zog — saht, wâs sie tân! — Ihm a par Wâsseremer an. Reit, Malcher, reit! :	8. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock fene Schaberad, A funte fener wârn. Die Mutter nâm an alten Sack Und gab's dem Malcher als Schaberad. Reit, Malcher, reit! :
--	--

6. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock fene Spörner, A funte fener wârn. Die Mutter nâm vum Buch die Hörner, Und gab's dem Malcher statt der Spörner. Reit, Malcher, reit! :	9. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock fene Trense, A funt ock fener wârn. Die Mutter nâm a Strumpaband Und gab's dem Malcher in die Hand. Reit, Malcher, reit! :
---	--

7. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock fene Handschla, A funte fener wârn. Die Mutter nâm an Hirschbrei Und stact des Malchers Hände nei. Reit, Malcher, reit! :	10. Unser Bruder Malcher Dar wult a Reiter wârn, A hått ock noch fe Pfârd nich, A funte fener wârn. Die Mutter nâm die schwarze Kuh Und sate; Malcher, reit ock zu! Reit, Malcher, reit! :
---	---

5) 5. Nâm die Mutter die Wâsserkann, — 6. Steckte sie an Malchers Vene an. —
5. Die Mutter machte Lehm ei, — 6. Schmeerte Malchern die Been ei.

6) 5. Die Mutter die nâm Derner — 6. Und machte Malchern Sperner.

10) 6. Sub Malcher druf, sprach: na, reit zu!

Derselbe Text mit unbedeutenden Abweichungen in der Schlesiſchen Muſikalischen Blumenleſe 3. Heft (Breslau 1802. bei ſel. Graſſes Erben) S. 6—10. und aus der Hainauer Gegend bei Graf NS. 1, 12. 13., doch fehlt in beiden unfre 8. und 9. Strophe. Ein anderer Text in ſchleſiſcher Mundart bei Krefſchmer 1, 407—409., die acht Strophen in dieſer Folge: 10. 4. 1. 5. 6. 9. 7. 3.

Man hat lange Zeit geglaubt, der Bruder Malcher wäre nur in Schleſien einheimiſch, er findet ſich aber in Norddeutſchland, am Niederrhein und ſogar in den Niederlanden.

1. Aus dem Rleiſiſchen Graf 5, 22. 23. — 2. In kölniſcher Mundart Weyden, Cöln's Vorzeit 233—236., wiederholt bei Graf 4, 22. 23. — 3. In altmäckiſcher Graf 2, 14. — 4. In münſteriſcher, Münſteriſche Geſchichten 247—249. — 5. Vlaemiſch in Mone's Anzeiger 1838. Sp. 385.